

Pressestelle, Montag, 24. August 2009

24 neue Krippenplätze geschaffen!

Seit wenigen Tagen dringt Kinderlachen aus dem Bürgerpark Haus II auf die Rodaustraße und in den dahinter liegenden Bürgerpark. Dies verkündet mit sichtlicher Freude Anna Dourouka, Fachbereichsleiterin Jugend & Soziales im Rathaus. Seit dem 3. August ist die neue U3-Betreuung geöffnet und wird in Zukunft 24 Kindern einen Krippenplatz bieten. Eltern aus Mühlheim am Main wird somit die Möglichkeit gegeben, neben der Erziehung der Kindern weiterhin arbeiten zu können. Die Krippe wird zwischen 7:30 Uhr und 17 Uhr geöffnet sein.

In den letzten Monaten wurde das Haus mit Eigen- und Fördermitteln in Höhe von € 120.000 umgebaut und saniert, um es den Bedürfnissen der kleinen Kinder anzupassen, berichtet Frau Massie-Meyer vom zuständigen Sachgebiet. Neben Arbeiten an der Fassade, den Böden, Wänden und Decken wurden altersgerechte Sanitärräume eingebaut und abtrennbare Schlafräume geschaffen. Die Außenanlage ist zurzeit noch im Umbau, da Spielgeräte angeschafft und installiert werden müssen, die die „Nutzbarkeit für U3-Kinder gewährleisten“, so Massie-Meyer weiter. Zudem wird auch noch am Spiel- und Turnraum gebaut.

Vier Erzieherinnen, zwei Küchenfrauen und Frau Rosemarie Bauch in leitender und erziehender Position sind in der U3-Betreuung tätig. Eine weitere Erzieherin wird noch gesucht. Die „Mühlmäuse“, wie sie sich die Einrichtung selbst nennt, besteht aus zwei Gruppen, in denen jeweils zwölf Kleinkinder betreut werden. In den ersten drei Monaten, also voraussichtlich bis Oktober, werden pro Monat acht neue Kinder aufgenommen. So haben die Kleinen genug Zeit, sich an die Umstellung zu gewöhnen und können in kleinen Schritten ihren Platz in der Gruppe finden. Die Erzieherinnen und die Leiterin Frau R. Bauch verfolgen dabei ein bewährtes pädagogisches Konzept, bei dem anfangs die Eltern noch viel Zeit mit ihren Kindern gemeinsam in der neuen Umgebung verbringen. Nach und nach bleiben die Kinder immer länger ohne ihre Eltern, bis sie nach etwa vier Wochen soweit sind, von den Eltern entwöhnt in der Betreuung ihren Tag zu verbringen. „Über diesen Zeitraum kann das Vertrauen zwischen Eltern und Erziehern sowie zwischen Kind und Erziehern wachsen“, erklärt Frau R. Bauch. Wenn die Erzieherinnen die Nähe zu den Kindern geschaffen haben, können Lernprozesse beginnen, „die für die Entwicklung der Kinder von großer Bedeutung sind“, so Frau R. Bauch weiter.

In der U3-Betreuung haben Kinder die Möglichkeit, Erfahrungen mit außergewöhnlichen Spielen zu machen, wie zum Beispiel mit dem Großflächenmalen, das für viele Kinder zu Hause nicht möglich ist. Den Kleinen stehen viele Materialien zur Verfügung, durch die sie sich und ihre Kreativität entfalten können. Die frühe Gewöhnung an selbstständige Handgriffe macht die Betreuung der Kinder zwischen einem Jahr und drei Jahren so enorm wichtig. Die Gruppenräume sind Spielzimmer, Essräume und Übungsfelder zugleich. Regeln und Lernprozesse können somit in den Alltag integriert werden.

Anna Dourouka: Die Erzieherinnen sind besonders darauf geschult, Defizite der Kinder zu erkennen und gezielt an ihnen zu arbeiten. Jedoch müssen wir an den positiven Eigenschaften der Kinder beginnen, damit ihnen bewusst ist, dass sie etwas gut können.

Mit der neuen Einrichtung der U3-Betreuung im Bürgerpark Haus II wurde ein viel versprechendes Projekt weitergeführt und ausgebaut, um für die Kinder in Mühlheim eine gute und grundlegende Erziehung zu ermöglichen.

Am 24. September d. J. werden uns die Fördermittel durch den Kreisbeigeordneten Müller in der Einrichtung offiziell übergeben.

Sozialdezernent Erster Stadtrat Heinz Hölzel: Bis 2013 sollen außer der neu eröffneten Betreuung im Bürgerpark weitere Krippenplätze in Mühlheim geschaffen werden, um der große Nachfrage gerecht werden zu können. Wir freuen uns, dass nach Aussage des Sozialdezernenten des Kreises, Mühlheim bei der Kinderbetreuung an erster Stelle im Kreis steht.